Ein ZBV-Mitglied stellt sich vor

Kurzes Betriebsporträt:
Wir bewirtschaften einen tierintensiven Futterbaubetrieb mit etwas Acker. Ziel ist es von den 27 ha LN möglichst viel Futter für die 40 Milchkühe, 20 Aufzuchtrinder, 33 Mastkälber und 33 Muttersauen selber zu produzieren. Nebenbei werden noch etwas Lohnarbeiten und Arbeiten im Gartenbaubereich erledigt. Ich bilde 2 Lernende aus. Darum ist es mir auch wichtig möglichst viele Arbeiten selber auszuführen, und sie nicht einfach zu vergeben.

Was gefällt Ihnen am Beruf?
Die Abwechslung mit den verschiedenen Betriebszweigen, den verschiedenen Jahreszeiten und den vielfältigen Aufgaben, macht mein Arbeitsalltag interessant. Ob Management, Geburtshilfe oder auch einfaches Wischen im Tenn, es bereitet mir einfach viel Freude.

Worin liegen die Stärken Ihres Betriebes?
Mit der Mithilfe von meinen Eltern, meiner Frau und auch immer mehr die unserer Kinder sind wir ein starkes Team. Auch wertvolle Helfer sind die Lernenden und auch ehemalige Lernende welche bei Bedarf gerne aushelfen. So kennen verschiedene Personen die Abläufe in meinem Betrieb. So kann ich Ferien und Freitage organisieren. Auch bei Unfall oder Krankheit sind wir abgesichert.

Adrian Stocker

Alter: 37 Jahre
Zivilstand: Verheiratet, 2 Kinder 4 und 7 Jahre
Ort: Wädenswil
Beruf: Meisterlandwirt
Hobbys: Familie, Wandern, Ferien

«Wir alle zusammen sind ein starkes Team.»

Engagieren Sie sich politisch? Wenn ja, aus welchem Grund?
Ich war 9 Jahre lang Gemeinderat in Wädenswil. Aktuell bin ich noch Präsident des Landwirtschaftlichen Vereins Wädenswil und SVP Mitglied. Ich finde es ist sehr wichtig, dass wir Landwirte, unsere Anliegen direkt durch unsere Milizpolitiker einbringen können, und wir auch unsere Arbeit erklären können im Hagel der aktuellen Kritiken.

Was schätzen Sie am ZBV?
Ich finde gut, das er sich für die produzierende Landwirtschaft sehr aktiv einsetzt. Ich denke aber, dass er manchmal zu übereifrig ist und die Forderung nach freiwilliger Mithilfe bei Anlässen oder Kampagnien zu gross ist. Die Kernaufgabe der Bauern liegt im Bewirtschaften ihres Betriebes in der sie sehr gefordert sind und nicht bei der Unterstützung des Verbandes bei Anlässen.

Wofür sind Sie dankbar?
Für meine Familie und für meine Gesundheit. ■